

Frederiks Rede zum Thema *Kleine Anfrage der Fraktion Volt* vom 08.11.2025 betr. Antragsumsetzung

am 11.12.2025 in der Stadtverordnetenversammlung

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher, liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Zuschauerinnen und Zuschauer,

ja, warum stehe ich hier – jetzt nicht konkret wegen dem Antrag, sondern so allgemein? Erstmal allgemein hergeleitet, ich stehe hier natürlich, weil ich damals angetreten bin mit der Vision von Volt und auch meiner Vision, eine Verbesserung für die Stadt zu bringen. Mit neuen Ideen, mit anderen Ansätzen Sachen zu verbessern und die reinzubringen. Ja, und wie macht man das eigentlich als Parlament? Man geht ja her und man stellt dann Anträge, wo man diese Ideen formuliert, wo man den Magistrat bittet oder auffordert, diese Sachen umzusetzen oder diesen Sachen sich anzunehmen. Kann ja sein, eine Idee ist gut, kann sein, dass eine Idee schlecht ist – aber es ist ja auch Teil der Demokratie, dass ein Parlament auch ernst genommen wird und die Verwaltung dann sagt: Ja, gucken wir uns an. Egal, wer jetzt Verwaltungschef ist oder wie die Mehrheiten sind. Ich mein, die Opposition – es ist eigentlich für alle Fraktionen hier wichtig, dass man diese Anträge vom Parlament auch bearbeitet und ernst nimmt.

Wir haben eigentlich im guten Glauben in 2023 und 2024 verschiedene Anträge formuliert. In 2023 war das zum Beispiel unser Prüfantrag für digitale Bestellsysteme. Ich will jetzt inhaltlich nicht drauf eingehen; kann man gut oder kann man schlecht finden. Die Idee ist aber, dass man mal irgendwie auf diesen Prüfantrag irgendwann eine Rückmeldung bekommt. Wir haben dann in der Fragestunde nach eineinhalb Jahren mal gesagt: Hier, wie schaut's denn aus? Und dann: Ja, wir haben schon seit einem Jahr ein Prüfungsergebnis vorliegen; hier haben Sie's, finden wir doof. Wie gesagt, das ist eine Einordnung, ob man was gut oder schlecht findet, aber dass man nicht mal eine Rückmeldung bekommt vom Magistrat, das ist für mich eine ziemliche Geringschätzung und das fand ich da schon sehr, sehr schade.

Dann haben wir gedacht: Okay, dann fragen wir vielleicht mal bei den anderen Anträgen auch mal nach. Vielleicht sind die auch schon seit zwei Jahren auf dem Stapel und wurden nicht bearbeitet. Ja, dann haben wir den Antrag "Smart Metering und Green Nudging in Stadt und Verwaltung", den wir 2023 gestellt haben, auch mal angefragt in der Fragestunde, wie es da aussieht. Der ist ja eigentlich vor allem beim Dezernat I angesiedelt. Das haben wir auch begründet, warum da die meisten Ämter liegen, die damit zu tun haben. Und dann gab es aber vom Dezernat IV eine Beantwortung, also vom Kämmerer, und auch mit der Zusage, dass da noch eine Antwort nachgereicht wird. Da haben wir gedacht: Okay, dann vielleicht die nächste Stavo. Aber sicherheitshalber bei unserem anderen Antrag, da fragen wir vielleicht auch mal nach. Also vielleicht kommt da ja mal wirklich eine komplette Antwort. Kann ja mal sein, dass ein Dezernat, dass mal falsch zugeordnet ist.

Dann haben wir noch mal nachgefragt für unseren Antrag "Transparenz für Ziele der Stadt durch Leistungskennzahlen", 2024. Und da kam nur eine Rückmeldung von Dezernat V, also dem Holger, die technische Rückmeldung, dass: Ja, so ein Dashboard, so ein Leistungskennzahlen-Dashboard, da könnte man die Software für besorgen. Aber der ganze Rest, der eigentlich beim Dezernat I lag, der wurde nicht bearbeitet oder es gab keine Rückmeldung.

Da haben wir gedacht: Oay, was machen wir jetzt? Also wir haben dreimal was angefragt. Das erste Mal haben wir wenigstens eine Antwort bekommen, dass es doof ist. Aber die zwei anderen Male haben wir eigentlich keine richtige Antwort bekommen und deswegen haben wir eine Anfrage gestellt und haben jetzt eine Antwort auf die Anfrage erhalten, die wir für nicht – ja, man kann es ja auf die Tagesordnung heben, so eine Anfrage, wenn man mit der Beantwortung nicht zufrieden ist. Und das sind wir nicht, weil die Beantwortung der Anfrage ist, wie typisch für den OB, sehr, sehr ausführlich. Aber hätte er die Arbeit, die er in die Beantwortung der Anfrage gesteckt hat, vielleicht auch mal in die Bearbeitung der Anträge steckt, dann wären wir wirklich schon ein ganzes Stück weiter gewesen. Das ist keine Antwort auf die Anfragen, sondern es ist eigentlich eher so... Also,

wir haben ja gefragt, was sind die Gründe für die Verzögerung und warum wurde das nicht beantwortet? Und in der Beantwortung für unsere Anfrage kam dann: Ja, da wurde jetzt eigentlich ein Schlusstrich darunter gezogen. Es wurde begründet, warum diese Sachen, die wir beantragt haben, die Ideen, die wir entwickelt haben, so einfach doof sind.

Was halt auch irgendwie auffällig ist, dass bei dem Antrag für Smart Metering und Green Nudging nur eine Rückmeldung der Entega kam – also da ist eigentlich nur die Entega angefragt worden und der ganze Rest ist irgendwie einfach unter den Tisch gefallen. Bei der Rückmeldung für unsere Leistungskennzahlen haben wir zum Beispiel reingeschrieben, dass der Magistrat aufgefordert wird, Leistungskennzahlen zu erarbeiten. In der Antwort auf die Anfrage steht drin: Die können nicht bearbeitet werden, die Leistungskennzahlen, weil es wurden ja keine Ziele festgelegt. Also das, was wir gesagt haben, was sie machen sollen, sagen sie ja, machen wir nicht. Und das ist der Grund, warum wir es nicht machen. Also wir sagen: Bitte erarbeitet Ziele. Zurück kommt: Wir können nichts erstellen, weil wir haben keine Ziele. Da frage ich mich auch schon – das ist schon sehr nah an einer kompletten Verweigerungshaltung. Und dann wird halt noch argumentiert: Okay, wir haben kein Geld und Personalmangel und blibliablu. Wir kennen das typische, wenn man was nicht machen will.

Und ja, irgendwie tut es dann auch ein bisschen weh, weil ich habe ja eingangs angeführt, warum man sich eigentlich den ganzen Spaß macht. Also ich mache das ja nicht, um – ich weiß nicht, ich verdiene damit ja kein Geld, sondern man versucht, was zu verbessern. Und dann finde ich es schön, wenn man vielleicht mit diesen Verbesserungsideen so umgeht, dass man auch in ein gemeinsames Gespräch kommt, dass man sagt: Okay, hier als Oberbürgermeister, ich finde das nicht gut und das andere finde ich gut und wir könnten vielleicht einen Kompromiss schließen. Da kriegt ihr was. Das ist vielleicht für mich ein bisschen einfacher umzusetzen. Oder er erklärt uns, warum er etwas nicht gut findet und sagt dann: Okay, aus den Gründen mache ich das. Das wäre ja auch voll in Ordnung, wenn er auf den Prüfantrag irgendwann reagiert und sagt – ohne dass man dreimal nachfragt –, ich mache das aus diesen Gründen nicht.

Und für mich ist jetzt halt die Frage, wie wir da in Zukunft irgendwie umgehen wollen. Ich meine, das ist für alle hier im Parlament wichtig. Wie wird mit euren Anträgen umgegangen? Und ich hoffe halt, dass wir nicht in den Konflikt kommen, weil das bringt uns allen ja eigentlich nichts. Also der Konflikt ist eigentlich das Schlimmste, weil dann kommt gar nichts mehr voran und es geht nicht mehr vorwärts. Und deswegen versuche ich jetzt hier an dieser Stelle noch mal das Angebot, das miteinander zu machen. Also ich glaube, dass unser Oberbürgermeister das alles kann, dass er das auch bearbeiten kann und dass er es mit uns umsetzen kann. Er hat auf jeden Fall seine Qualifikationen und deswegen wäre es schön, wenn er einfach das nächste Mal sagt: Hey, ich treffe mich mal mit der Volt-Fraktion, wir reden mal drüber und vielleicht finden wir einen gemeinsamen Weg. Oder vielleicht machen wir noch was von der SPD mit rein, was sie wollen und man hat ein gemeinsames Miteinander. Weil wir sind ja hier auf lokaler Ebene. Das ist doch unser Auftrag, dass wir das Beste für unsere Bürgerinnen und Bürger rausholen. Und das fände ich schön, wenn wir da alle mitziehen. Und ja, danke schön.

Hier findet ihr unsere [kleine Anfrage](#).